

## Glauben Sie an Wunder?

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Förderkreises, liebe Gäste,

**was ich Ihnen nun noch vor dem Kassenbericht erzähle, ist tatsächlich passiert:**

am **Pfingstsonntag, dem 20. Mai 2018** fand die Mesnerin der katholischen Kirche „Christkönig“ am Altar ein Kuvert mit der Aufschrift „Für Afrika!“

Schnell trug sie dieses Kuvert in die Sakristei, wo sich gerade Herr **Pfarrer Norbert Große** befand.

In dem Kuvert befand sich ein Pack 500 Euro-Scheine und zwar **Euro 160.000,--**. **Kein Absender, anonym.**

**Was macht man da?**

Zunächst wurde das Geld bei der **Bank eingezahlt**. Das Geldwäschegesetz war zu beachten! Dazu wurde es dem Ordinariat gemeldet, der die Rechtsabteilung damit beauftragte, **wie kann man mit diesem Geld umgehen?**

Nach genauer Prüfung aller Vorbehalte und rechtlichen Vorschriften, erhielt **Pfarrer Große am 22. Dezember** den Bescheid, dass das Geld behalten werden darf!

Wohlweislich hatte sich die **Kirchenverwaltung** in Saal schon vorher überlegt, wenn ein „ja“ kommt, **wie das Geld „für Afrika“ zu verteilen** wäre.

**Einen Teil soll Sr. Christin**, die in einem Konvent in Südafrika lebt und zu einem Jubiläum sich sogar in Saal aufhielt, erhalten.

**Einen zweiten Teil** soll ein Jugendfreund von Pfarrer Große, der in Sambia tätig ist erhalten.

Einen dritten Teil soll das internationale katholische  
Missionswerk MISSIO in Aachen erhalten

Und **einen vierten Teil**, so schlug dies Herr Hobmeier, der  
heute gerne hier gewesen wäre und uns dieses Sachverhalt  
aus erster Hand erzählen wollte, doch leider durch eine  
andere Einladung kurzfristig verhindert ist, vor, ihn **unserem  
Förderkreis** für unsere Projekte zur Verfügung stellen.

Herr Hobmeier war in Saal Mitglied in der Kirchenverwaltung,  
im Gemeinderat und in der Saaler Tafel tätig. Er kennt Gitta  
schon lange und kennt und schätzt unsere Arbeit im  
Förderkreis.

**So können wir voll Dankbarkeit über einen Betrag von Euro  
40.000,-- für unsere Projekte verfügen.**

Ganz herzlichen Dank dafür.

Wir werden uns gut überlegen, wozu wir das Geld, das  
bereits auf unseren Konten ist, verwenden.

Sehen Sie meine Damen und Herren,

so sind Sie hier Mitglied bei einem Verein, der mit Wundern  
bedacht wird und auf **den Sie und wir** von der Vorstand-  
schaft sehr stolz sind.

**Dank Ihrem Zutun und Ihrer Hilfe**, die über unsere Ortsgrenzen  
hinaus bekannt werden, geschehen solche Wunder.

*Wenn Sie bis heute nicht an Wunder geglaubt haben,  
überlegen Sie es sich gut, ob es sie nicht doch gibt.  
Und wenn Sie mich fragen, ist meine Antwort „Na klar!“*